

## Eigenes Frauen-Schach-Portal in Brandenburg

Seit dem 1. September vergangenen Jahres ist die neue Internetseite „Frauensach in Brandenburg“ [<http://frauenschach-in-brandenburg.de/>] online gegangen. 190 Mädchen und Frauen können sich nun regelmäßig über die neusten Ereignisse im Frauenschach erfreuen. Ein Gespräch mit dem Frauenbeauftragten **Markus Lichtwardt**, der gemeinsam mit dem Landesjugendwart **Martina Sauer** Initiator dieses speziellen Angebotes ist.

Frage: *Eine Frauen-Schach-Internetseite auf dem Portal eines Landesschachbundes ist meines Wissens bisher einmalig im deutschen Schach. Wie sind Sie auf die Idee gekommen, ein solches Projekt zu starten, bei der thematisch ausschließlich das Frauen- und Mädchenschach im Mittelpunkt steht?*

M. Lichtwardt: Die Initiative ging während des letztjährigen LSBB-Kongresses von **Martina Sauer** aus, die bereits im April 2014 mit das Portal Jugendschach in Brandenburg ins Leben gerufen hat und die Seite für den Schach spielenden Nachwuchs in Brandenburg erfolgreich betreut [<http://jugendschach-in-brandenburg.de/>]. In einem Flächenland wie unserem ist das sicherlich der beste Weg.

Frage: *Warum haben Sie dieses neue Portal mitentwickelt?*

M. Lichtwardt: Meine Intention war schlicht, dass Frauenschach in Brandenburg mehr in den öffentlichen Focus zu rücken, um eine Plattform für unsere Sportlerinnen dieses fassettenreichen Sports zu schaffen, sich zu präsentieren und die Vereinskultur zu fördern.

Frage: *Was glauben Sie mit „Frauensach in Brandenburg“ verändern zu können?*

M. Lichtwardt: Wie schon gesagt, eine verstärkte öffentliche Wahrnehmung, bessere Vernetzung unserer weiblichen Mitglieder untereinander und ein nachhaltig organisierter Wettkampfbetrieb werden uns inhaltlich besonders wichtig sein.

Frage: *Welche inhaltlichen Schwerpunkte wird es in Zukunft geben und in welchen Abständen werden Artikel zu erwarten sein?*

M. Lichtwardt: Selbstverständlich werden auch Mädchen-Schachthemen beleuchtet und passende Angebote publiziert. Da der sportliche Ehrgeiz im Kinder- und Jugendalter am ehesten geprägt und gefestigt werden kann. Ausschreibungen, sportlich Erreichtes, interessante Blogs oder Workshops, Seminare von/für Frauen oder (überregionale) Mädchenschach-Camps sowie bestimmt auch Projekte in Zusammenarbeit mit der Berliner Frauenschachreferentin könnten zukünftige Schwerpunkte sein. Artikel werden umgehend, wenn sie mich erreichen und hier rein gehören, eingepflegt.

Frage: *Gibt es schon Redaktionen auf das Projekt und wird die Community aufgerufen sein, selbst die Seite zu gestalten?*

M. Lichtwardt: Reaktionen sind mir noch nicht bekannt. Jeder Hinweis auf Angebote oder Artikel ist gern gesehen und wird gewürdigt! Für mich stellt sich der Erfolg bereits ein, wenn wir wieder eigenständige und nachhaltige Frauenmeisterschaften in Brandenburg führen, das ist leider sehr lange her.

Frage: *Welche Unterstützung gibt es vom Landesschachbund Brandenburg?*

M. Lichtwardt: Unterstützung erfahre ich vor allem von **Martina Sauer** und dem Landesspielleiter **Wolfgang Fischer**. Sie umfasst vor allem Fragen der Wettkampforganisation oder auch der Webseitengestaltung. Außerdem ist mir jede nötige Hilfe vom Landesverband zugesagt worden. Auch eine Rückkopplung und Vernetzung mit den Frauenreferaten anderer Landesverbände wird einmal jährlich stattfinden.

Frage: *Glauben Sie, dass es naher Zukunft Nachahmer geben wird, mit denen man dann auch Erfahrungen austauschen kann?*

M. Lichtwardt: Einzelne Frauenschach-Internetangebote, z.B. im Mecklenburg-Vorpommerschen Schachverband, existieren bereits. Fast jeder Schach-Landesverband setzt auch eine/n Frauenbeauftragte(n) ein. Wir stehen aber gegenwärtig eher sporadisch im Austausch, da man sich vor Augen halten muss, dass wir neben unserem Ehrenamt noch weitere Verpflichtungen haben. Dieser Erfahrungsaustausch ist natürlich dafür umso motivierender.

Die Fragen stellte **Julia Mätzkow**.